

Thomas Meysen, Lydia Schönecker,
Heinz Kindler

Frühe Hilfen im Kinderschutz

Rechtliche Rahmenbedingungen und
Risikodiagnostik in der Kooperation von
Gesundheits- und Jugendhilfe

Bei eingeschränkten Erziehungs- und Beziehungskompetenzen von Eltern ist die Gefahr von Vernachlässigung und Misshandlung in der frühen Kindheit besonders groß. Die frühe Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen birgt somit große Chancen, nicht diskriminierende und rechtzeitige Angebote früher Hilfen anzubieten. Die Wirksamkeit dieser Angebote ist belegt, in der Praxis lassen sich allerdings Reibungsverluste beobachten. Eine verbesserte und verbindliche Zusammenarbeit zwischen Gesundheitshilfe und Kinder- und Jugendhilfe erfordert wissenschaftliche Standards der Risikodiagnostik und verbindliche und interdisziplinäre Kooperationsstrukturen. Dabei zeigen sich u.a. datenschutzrechtliche Verunsicherungen, etwa bei der jeweiligen Verpflichtung zur Verschwiegenheit und Vertraulichkeit oder beim Verhalten in Situationen, in denen Eltern in hohen Risikolagen angebotene Hilfen ablehnen. Hier bietet der Band umfassende Grundlagen und praxisrelevante Informationen zur Risikodiagnostik und zum rechtlichen Rahmen und zeigt Möglichkeiten interdisziplinärer Kooperationsstrukturen auf.



Studien und Praxis-
hilfen zum Kinder-
schutz, hrsg. von
J. M. Fegert und
U. Ziegenhain. 2009,
261 S., br. € 21,00
Juventa Verlag Wein-
heim und München
ISBN 978-3-7799-2260-5
Bestell-Nr. 2260-5

JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Kooperation für einen guten Start ins Kinderleben – der rechtliche Rahmen

Kooperation und Informationsfluss: der datenschutzrechtliche Rahmen: Einführung; Datenschutz als Schutz der Vertrauensbeziehung beim Helfen; Informationsgewinnung; Informationsweitergabe

Kooperation und Informationsfluss: Grundlagen gelingender Praxis: Vorbemerkung; Mitteilen statt melden: § 8 a SGB VIII als Modell; Gefährdungseinschätzung: § 8 a SGB VIII als Modell; Chronisch kranke Eltern: Grenzen der Freiwilligkeit; Weiterer Forschungsbedarf

Kooperation und Zuständigkeit: Hilfe ohne Grenzen? Vor der Geburt – alles anders als nach der Geburt? Örtliche Zuständigkeit; Frühe Förderung und Frühförderung; Zuständigkeit als Grenze des freien Zugangs zu Leistungen

Finanzierbarkeit kooperativen Kinderschutzes: Jugendämter; Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe; Gesundheitsämter; Frühförderstellen; Gynäkologie und Pädiatrie; Hebammen/Entbindungspflege; Familienhebammen als besonderer Brückenbogen; Weiterer Forschungsbedarf

Anhaltsbögen zu Risikofaktoren (Risikoscreening): Funktion eines Anhaltsbogens zu Risikofaktoren; Datenschutzfragen; Grenzen des Einsatzes von Anhaltsbögen zu Risikofaktoren; Begrifflichkeit, Kommunikation und Haltung

Gesetzlicher Änderungsbedarf? Gesetzgebungszuständigkeit zwischen Bund und Ländern; Aktuelle Entwicklungen

Wie könnte ein Risikoinventar für frühe Hilfen aussehen?

Zusammenfassung und Aufbau; Kleines Risiko-ABC: Definition und Nachweis von Risikofaktoren; Qualitätskriterien und Anforderungen an ein Risikoinventar; Generative Analyse: Der Pool möglicher Risikofaktoren für das Risikoinventar: Risikofaktoren für frühe Vernachlässigung bzw. Misshandlung; Risikofaktoren für frühe Erziehungsschwierigkeiten und Entwicklungsauffälligkeiten; Analyse international bereits vorliegender Risikoinventare im Bereich frühe Hilfen; Entwicklung und Erprobung eines Risikoinventars mit dem St. Marien- und St. Annastifts-Krankenhaus (Ludwigshafen); Ausblick



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen aus dem Juventa Verlag:

___ Expl. Thomas Meysen, Lydia Schönecker, Heinz Kindler
Frühe Hilfen im Kinderschutz
€ 21,00; Bestell-Nr. 2260-5

Meine Anschrift:

.....
.....
.....



Datum/Unterschrift

Die AutorInnen:

Thomas Meysen, Jg. 1967, Dr. iur., ist Fachlicher Leiter des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V.

Lydia Schönecker (geb. Ohlemann), Jg. 1978, ist Referentin für Kinder- und Jugendhilferecht im Arbeitsbereich Rechtsberatung/Rechtspolitik des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V.

Heinz Kindler, Jg. 1963, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut in München.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Eltern-Kind-Beziehungen, Gefährdungseinschätzung und Hilfen bei Kindeswohlgefährdung.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an den

Juventa Verlag, Ehretstr. 3,
D-69469 Weinheim,
Fax 06201/9020-13,
E-Mail juventa@juventa.de
Internet Homepage:
<http://www.juventa.de> oder
an Ihren Fachbuchhändler